

## LANDRATSAMT

Zentrale Steuerung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anja Härtel  
Zimmer A 209  
Tel. 07051 160 - 645  
Fax 07051 795 - 645  
Anja.Haertel@kreis-calw.de

08.05.2015

## Verkehrsministerium bestätigt Standardisierte Bewertung zur Hermann-Hesse-Bahn

**Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg hat die Prüfung der Standardisierten Bewertung zur Hermann-Hesse-Bahn abgeschlossen und ist zu einem positiven Ergebnis gekommen. Der Landkreis wird die Bewertung nun veröffentlichen.**

„Die Freigabe der Standardisierten Bewertung ist ein Meilenstein für das Infrastrukturprojekt Hermann-Hesse-Bahn“, macht Landrat Helmut Riegger in Bezug auf die erfreuliche Nachricht aus Stuttgart deutlich. Die Standardisierte Bewertung sei durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg intensiv geprüft und für schlüssig befunden worden. Mit ihrem Wert von 1,2 bestätige sie die Wirtschaftlichkeit der geplanten Schienenverbindung von Calw über Weil der Stadt nach Renningen, so Riegger weiter. „Wir werden die Bewertung nun umgehend öffentlich machen.“ Ab sofort kann die Untersuchung zum Bahnprojekt auf der Internetseite des Landkreises Calw unter [www.kreis-calw.de](http://www.kreis-calw.de) eingesehen werden.

„Jetzt ist der Weg für die Realisierung der Hermann-Hesse-Bahn geebnet und wir können unsere Planungen weiter mit Hochdruck vorantreiben“, freut sich auch Michael Stierle, Leiter der Abteilung Projekt S-Bahn und ÖPNV im Landratsamt Calw. Derzeit befindet sich das Bahnprojekt im Planfeststellungsverfahren für den zweigleisigen Ausbau in Ostelsheim und den Neubau eines Tunnels zur Abkürzung der Hacksbergschleife. Parallel dazu werden gerade das Planfeststellungsverfahren für die Erweiterung des Bahnhofs Renningen und die Ausschreibungen erster Baumaßnahmen vorbereitet.

Der Abschluss der Standardisierten Bewertung lenkt den Blick nun auch wieder auf die anderen, vielschichtigen Themen, die das Projekt Hermann-Hesse-Bahn begleiten. „Die begonnene Information der Öffentlichkeit werden wir jetzt zielgruppenspezifisch – zum Beispiel zum Thema Schall mit den Anwohnern – fortsetzen“, so der Projektleiter. Daneben stehen die Erweiterung der Fahrplanrobustheitsprüfung, die Prüfung und Umsetzung der arten- und naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen sowie eine Vielzahl von kommunalpolitischen Beschlüssen auf der Agenda der nächsten Wochen und Monate.

